

VEP Klima+ Soest

KlimaNetz Soest

25.08.2021



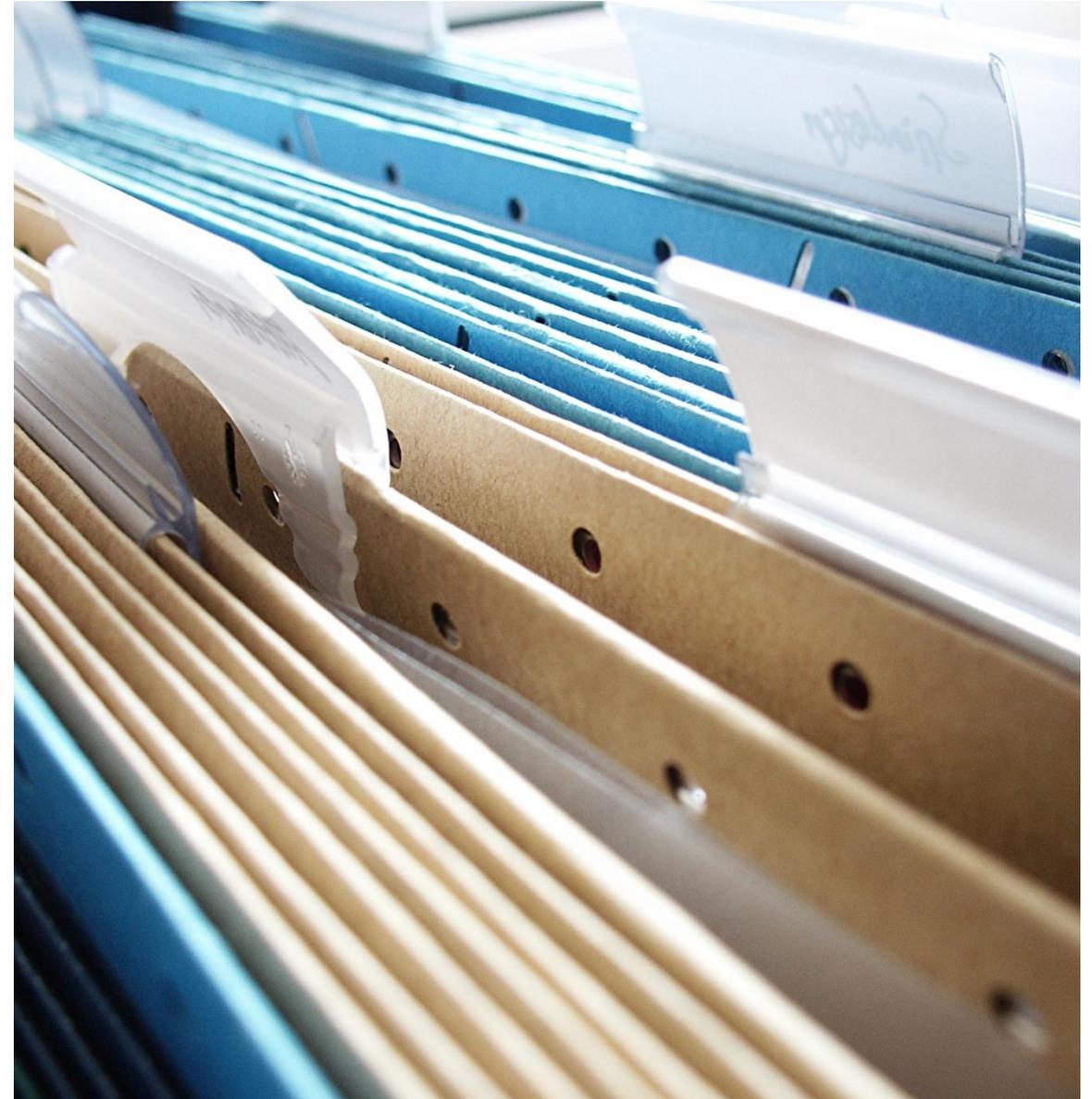
Gliederung

Anlass und Aufgabenstellung

Ausgangssituation

Beteiligung

Handlungskonzept
und Maßnahmen



Anlass und Aufgabenstellung

Ziel, Zweck und Inhalte:

- Ziel 2030: Soest und Konzern Stadt Soest sind klimaneutral
- Bisherige Maßnahmen aus dem VEP 2016 reichen für die Zielsetzung nicht aus
- Handlungskonzept des VEP 2016 muss durch weiterentwickelte und neue Maßnahmen mit dem Ziel der Klimaneutralität erweitert werden



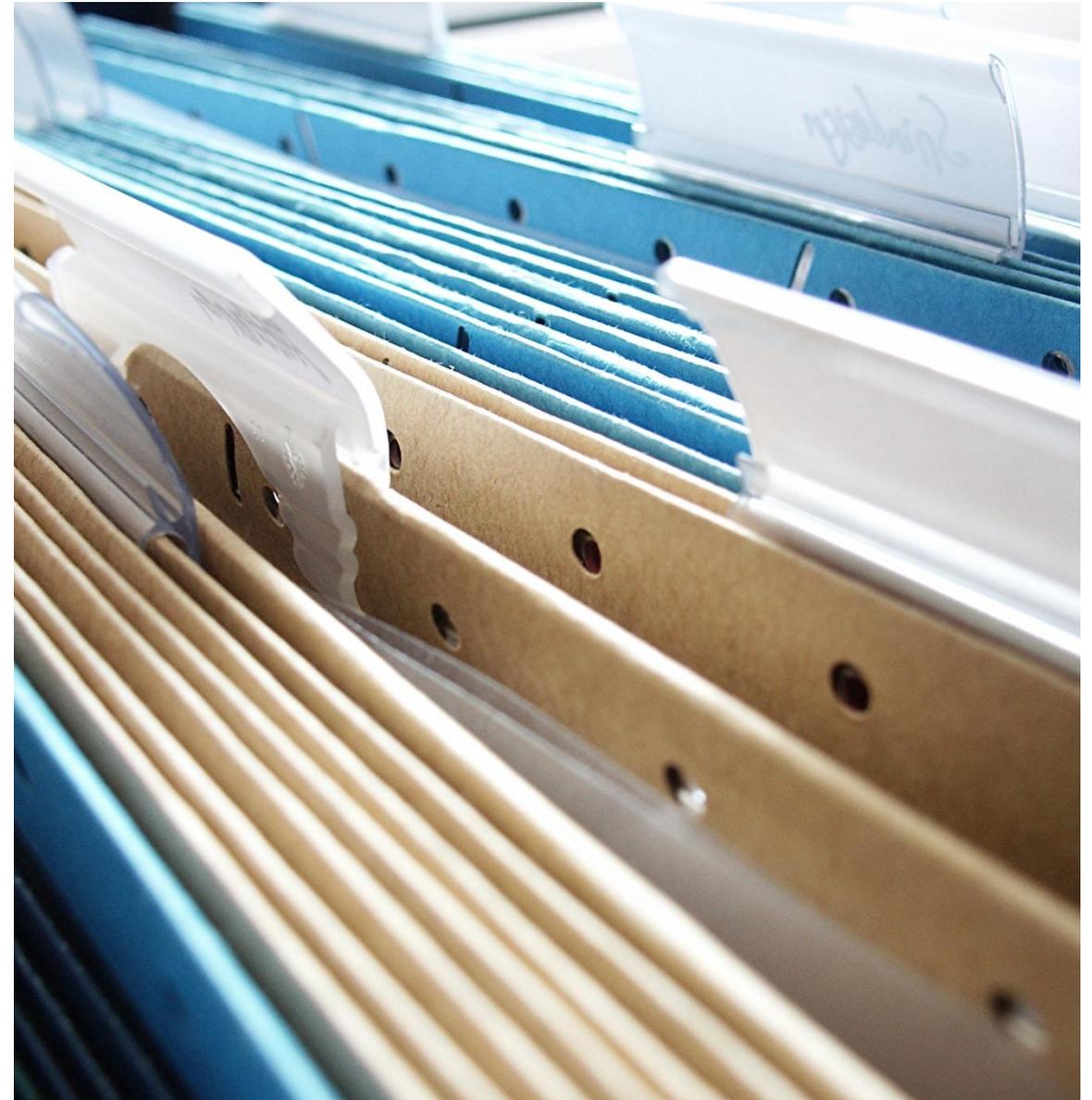
Gliederung

Anlass und Aufgabenstellung

Ausgangssituation

Beteiligung

Handlungskonzept
und Maßnahmen



Ausgangssituation

- **VEP Soest 2030**
Bearbeitung zwischen 2014 und 2016
- **Handlungskonzept bestehend aus 9 Handlungsfeldern**
- **Umsetzungen der Maßnahmen angelaufen**
 - kurzfristig: bis 5 Jahre
 - mittelfristig: bis 10 Jahre
 - langfristig: über 10 Jahre



Ausgangssituation

Input: Jugendforum, Polit. Anträge, Postkartenaktion, Senior*innenbefragung, So lebenswert

Beteiligung zur klimaneutralen Smart City

VEP Soest

Umsetzung/Evaluation

VEP Klima+

2030

Masterplan Klimapakt, Smart City Soest

- Fortsetzung Beteiligungsprozess
- Diskussionsprozess aufrechterhalten
- Transparenz und Akzeptanz fördern
- Fortwährende Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit sicherstellen

Ausgangssituation

Evaluation/Controlling des VEP Soest 2030 läuft

- 82 von 272 Maßnahmen umgesetzt (Zeithorizont 2,5 J.)



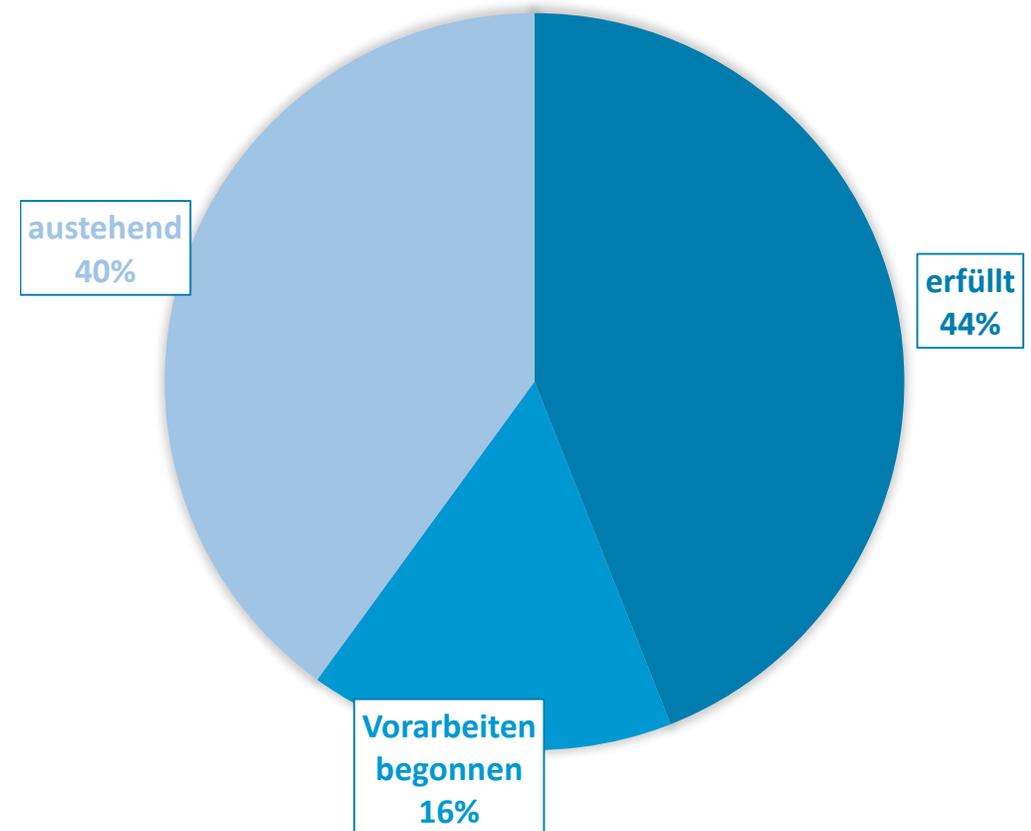
- Vorarbeiten für 52 Maßnahmen begonnen



- 8 Maßnahmen mit negativem Ergebnis geprüft



UMSETZUNGSSTAND DER KURZFRISTIGEN MAßNAHMEN (JUNI 2019)



Gliederung

Anlass und Aufgabenstellung

Ausgangssituation

Beteiligung

Handlungskonzept
und Maßnahmen



Beteiligung

- **SPD, 01.09.2019**
„Verkehrswende für Soest -jetzt!“ (u.a. Mobilstationen, Ausweitung Stadtbus-Angebot)
- **Bündnis 90 / Die Grünen, 08.09.2019**
„Verkehrswende in Soest einleiten – Klimaschutzziele im VEP 2016 aufnehmen“
(Forderung: 35% Autoverkehr bis 2031; u.a. Neuaufteilung von Verkehrsflächen)
- **BG/Junges Soest 13.09.2019**
> Ausbau des Angebots an Fahrradabstellanlagen
- **SO!, 22.10.2019**
> Forderung 25% Autoverkehr bis 2030 (u.a. Velorouten, Busticket 1€ pro Tag)
- **CDU, 30.10.2019**
> Kostenloses Parken für E-Autos innerhalb der Wälle, gemeinsames betriebliches MM für Stadt und ihre Töchter
- **SPD, 02.11.2019** (im Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz)
> Stadtverkehr klimasensibel umgestalten (u.a. 365€-Jahresticket für ÖPNV, Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur)



Beteiligung

Klimaschutz Priorität

Bauen & Stadtplanung

Mehr Bäume

Mehr Radwege

262 Ausbau Radwege/Sichere
Fahrradwege/ Mehr Platz für
Fahrradfahrer/Mehr
Radparkplätze

ÖPNV/ Verkehr

283 Entwicklung/ Ausbau ÖPNV
Anbindung der Dörfer

155 Kostenloser ÖPNV

111 Autofreie Innenstadt,
Parkplätze zu Spielplätze bzw.
begrünen

69 Weniger Autos
(Innenstadt)

53 Verkehrswende/
Alternative Mobilität/
E-Ladestationen/
Wasserstoff

26 Stadtbusse mit E-Motor/
alle städtischen
Fahrzeuge mit E-Motor

17 Geschwindigkeits-
begrenzung

10 Autofreier
Sonntag

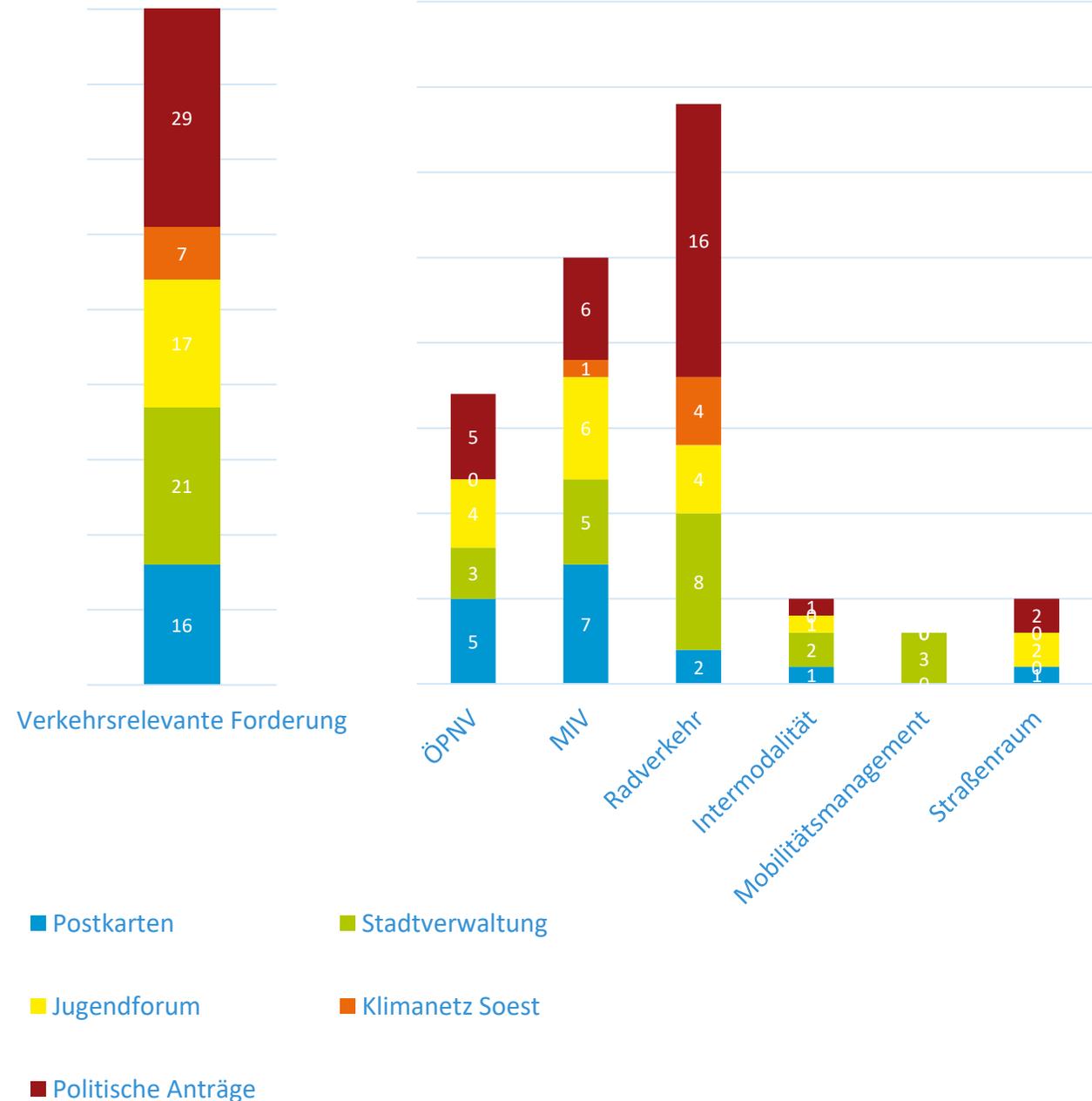
Postkarten Klima-Notstand September 2019

Forderungen zum Verkehr bzw. Mobilität
sehr differenziert

Beteiligung

Auswertung der verkehrsrelevanten Maßnahmenforderung

- Postkartenaktion
- Jugendforum
- KlimaNetz Soest
- Politische Anträge
- Stadtverwaltung



Beteiligung

Politik-Workshop



Beteiligungs-Kit

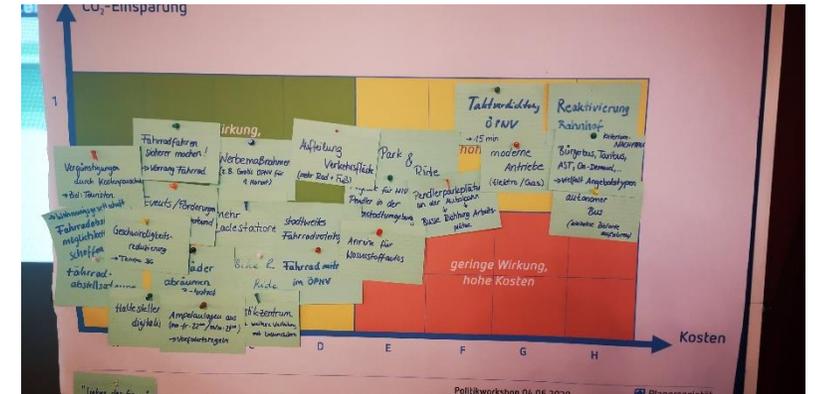


Online-Beteiligung



Beteiligung: Politik-Workshop

- 4. Juni 2020: 17-20 Uhr
- Ca. 30 Teilnehmende
- Ziel: qualitative Einordnung verkehrlicher Maßnahmen in ein Kosten-Nutzen-Verhältnis mit dem Hintergrund: „Wie weit sind Sie bereit zu gehen?“
- Diskussion in drei thematischen Gruppen: Angebote | Regulierung | Regionale Ebene
- Nennung und Diskussion sehr zahlreicher und unterschiedlicher Maßnahmenideen
- Eher zurückhaltende Auseinandersetzung bzgl. kostenintensiver und potenziell wirkungsvollen Maßnahmen
- Maßnahmenbündel ist ausschlaggebend, weniger Einzelmaßnahmen



Beteiligung: Online und Beteiligungs-Kits

- Klimaneutrale Smart City Soest 2030 → Smart City / Klimapakt Soest / VEP Klima+
- Dezember 2020 → Hybrid-Beteiligung aus Online und Offline

VEP Klima+

- 10 Projektkarten mit zwei Fragestellungen
 - Wie wichtig ist die Maßnahme für das Ziel "Klimaneutralität 2030"?
 - Inwieweit unterstützen Sie diese Maßnahme?
 - Antwort-Skala: 1-5 (5 = sehr wichtig bzw. volle Unterstützung)

Rückmeldung VEP Klima+:

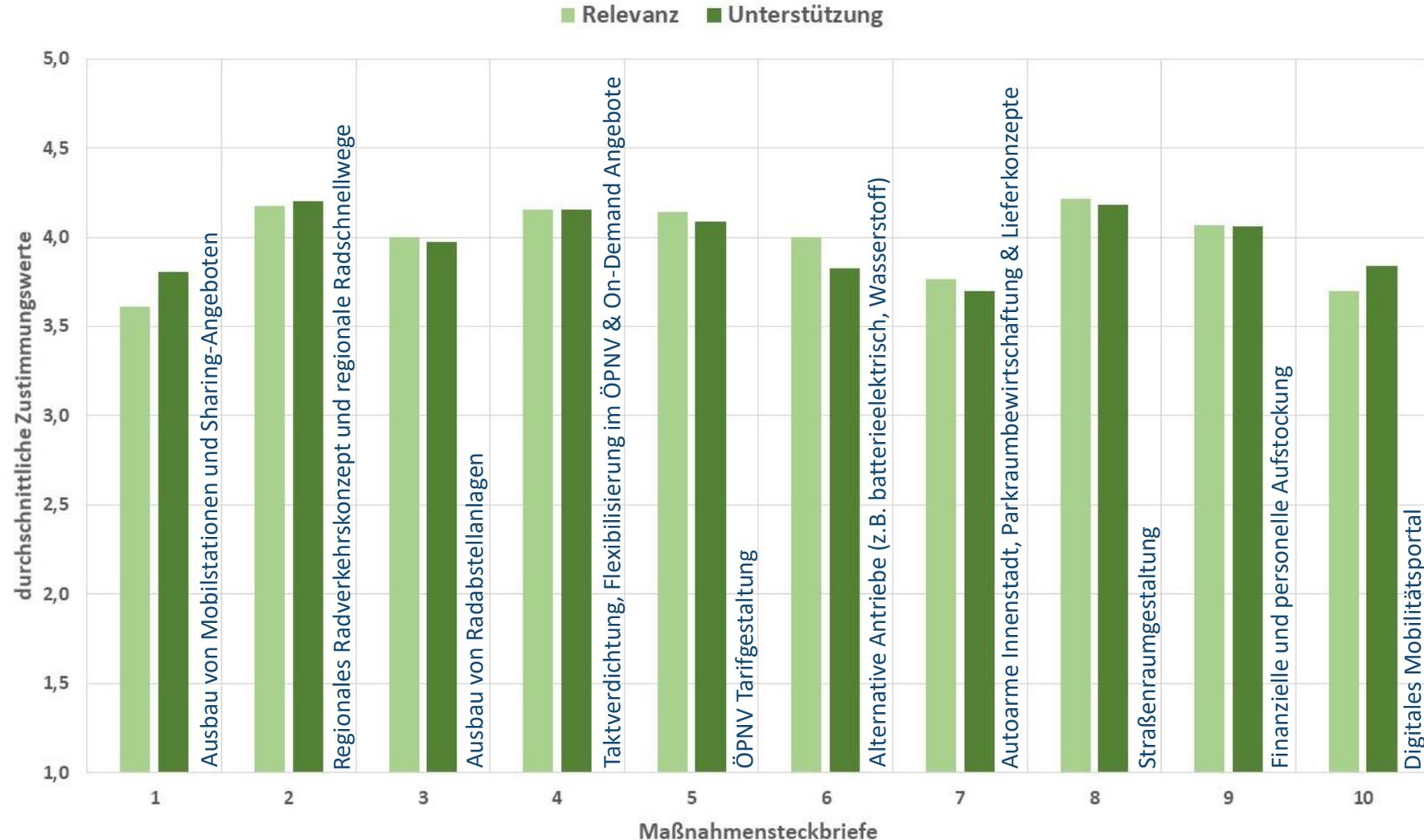
- Rücklauf: insgesamt 87 Teilnehmende, die mind. 1 Steckbrief beantwortet haben
- Offline stärkerer Rücklauf, als Online (61 vs. 26)
- Steckbriefe mit größtem Rücklauf: Autoarme Innenstadt; Straßenraumgestaltung; Taktverdichtung

Beteiligung: Online und Beteiligungs-Kits

- Die Maßnahmen erfahren grundsätzlich eine überdurchschnittliche Zustimmung
- Die Relevanz der Maßnahmen für das Ziel der Klimaneutralität 2030 wird gestützt
- Einzelne Maßnahmen werden kontroverser diskutiert → sensibler Umgang

aber: insgesamt geringe Schwankungen bei den Ergebnissen

Relevanz und Unterstützung der einzelnen Steckbriefe



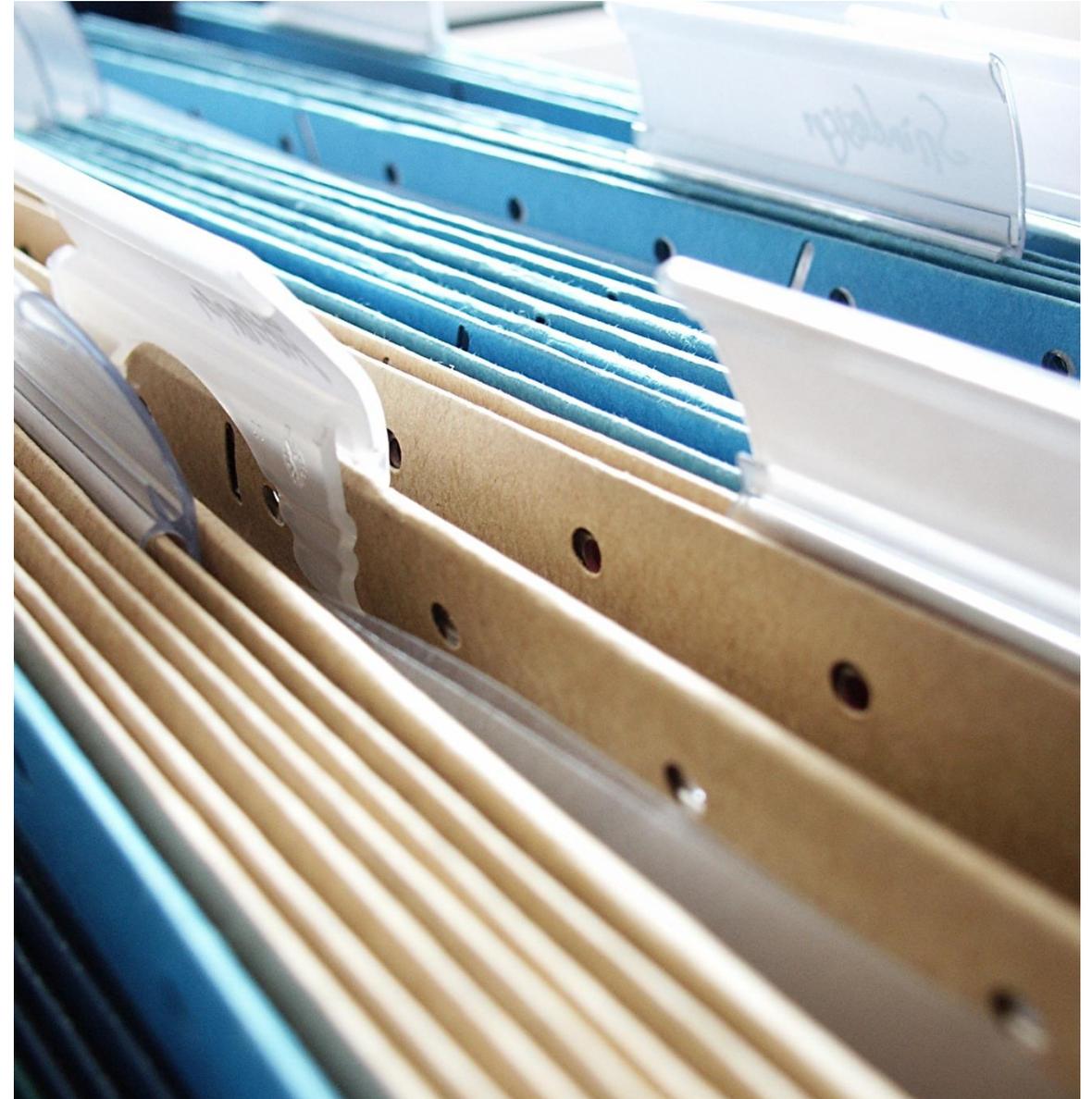
Gliederung

Anlass und Aufgabenstellung

Ausgangssituation

Beteiligung

**Handlungskonzept
und Maßnahmen**



Handlungskonzept

Digitalisierung und Management



Kfz-Verkehr und
Straßenraumgestaltung



Radverkehr

Push/Steuern

Pull/Angebote

Region

Intermodalität



ÖPNV

Handlungskonzept

Digitalisierung und Management



Kfz-Verkehr und
Straßenraumgestaltung



Radverkehr

Push/Steuern

Pull/Angebote

Region

Weiterentwicklung des VEP

Weiterentwickelte
Sofortmaßnahme

Neue Maßnahme

Intermodalität



ÖPNV

Handlungskonzept: Intermodalität



Ausbau/Verdichtung Mobilstationen

Ausweitung Carsharing

Bikesharing

Handlungskonzept: Intermodalität

- Weiterer Ausbau des Systems an Mobilstationen →
 - Regionales Netz an Mobilstationen nach dem Mobilstationskonzept Kreis Soest
 - Weitere größere Stationen (z.B. Klinikum)
 - Plus kleinere, wohnstandortnahe Stationen
- Ausweitung Carsharing-Angebot →
 - Orientierung an Mobilstationen
 - Stadt Soest = Ankermieter = Vorbild
 - Weitere Partner = weitere Vorbilder
- Schaffung eines (kreisweiten) Bikesharing-Systems →
 - Verknüpfung mit Mobilstationen
 - Kernstadt Soest + Ortsteile + Region

Handlungskonzept: Radverkehr



Reg. Radverkehrskonzept und Radschnellwege



Gesicherte dezentrale Radabstellanlagen



Finanzieller Zuschuss

Handlungskonzept: Radverkehr

- **Finanzieller Zuschuss**
 - Für Lastenrad/-pedelec und ggf. E-Vespa
 - Verlängerung und Aufstockung
 - Für Gewerbetreibende und Privatperson
- **Regionales Radverkehrskonzept und Radschnellwege (RSW)**
 - Teilkonzept Stadt Soest in Zusammenarbeit mit dem Kreis Soest
 - RSW auf wichtigen Korridoren (Pendler)
 - Ausbaustandard kann lokal variieren
- **Gesicherte Fahrradabstellanlagen**
 - Gesicherte, überdachte (Sammel-)Anlagen
 - Dezentral i. d. Altstadt (ehem. Parkplätze)
 - punktuell Lade-/Schließfächer für Touristen
- **Fahrradparken in Soest**
 - Ausbau Fahrradbügel/Radabstellplätze
 - Schnittstellen mit ÖPNV
 - Ausbau an Schulen (mit Überdachung) und weiteren öffentl. Einrichtungen

Handlungskonzept: ÖPNV



**Volle Mobilität für alle
– für nur 30 € im Monat.**



Das SoestTicket gilt in allen Bussen und TaxiBussen im ganzen Stadtgebiet. Im AST gibt es starken Rabatt.



Das SoestTicket wird von der Stadt Soest finanziell unterstützt. Darum ist es so attraktiv.

Alternative Antriebe

Tarifgestaltung

On Demand

Handlungskonzept: ÖPNV

- Überprüfung Stadtbussystem →
 - Konzept zur Taktverdichtung, Schnellbusse, Prüfung Ringverbindung, flexible Fahrzeuge, Rendezvous-Haltepunkt, On-Demand
- On-Demand-Angebot →
 - Ersatz für Taxibus/AST
 - Fokus auf schwer erschließbare Bereiche/Zeiten
 - Kooperation mit Nachbarkommunen/Kreis
- ÖPNV-Tarifgestaltung →
 - SoestTicket: Ausweitung auf Geltungsbereich Westfalentarif
 - Ticket inkl. Pedelec-Nutzung
- 100% alternative Antriebe im Stadtbus →
 - Stadtbus wird auf alternative Antriebe umgestellt
 - Rückkopplung/Wechselwirkung mit „Überprüfung Stadtbussystem“

Handlungskonzept: Kfz-Verkehr und Straßenraumgestaltung



Autoarme Innenstadt

Pilotversuch Micro-Hubs

Elektromobilität Fuhrpark

Handlungskonzept: Kfz-Verkehr und Straßenraumgestaltung

- Parkraumkonzeption (Altstadt und Wallstr.)



- Erhebung und Analyse der Parkraumnutzung
- Diskussion zum perspektivischen Umgang mit Parkraum (z.B. Kosten für die Nutzung, Anzahl, Berücksichtigung von Zielgruppen...)
- Potenzielle alternativen Nutzungen der Flächen: z.B. Spiel-/Sitzmöglichkeiten, Grün, Fahrradbügel, Gastronomie

- Straßenraumgestaltung



- Insbesondere in bestehenden Wohngebieten
- Qualitative Aufwertung des vorhandenen öffentl. Straßenraumes
- Fokus: nichtmotorisierter Verkehr
- Budgeterhöhung für Straßenraumgestaltung im Bestand > 2 Mio/Jahr

- Umsetzung Elektromobilitätskonzept

- Pilotversuch Micro-Hubs und Lastenräder im Lieferverkehr

- Alternative Antriebe im Fuhrpark der Stadt

Handlungskonzept: Kfz-Verkehr und Straßenraumgestaltung

Autoarme Altstadt



- sukzessive Umsetzung in Abhängigkeit vom Umsetzungsgrad und Erfolg aller anderer Maßnahmenfelder (parallele Realisierung)
- Prüfung Fahrradzone
- Flächenumwidmung zur Beibehaltung einer attraktiven Altstadt

Ausblick nach 2030 – wie könnte es weitergehen?

Wallstraße (Langzeit: nach 2030)



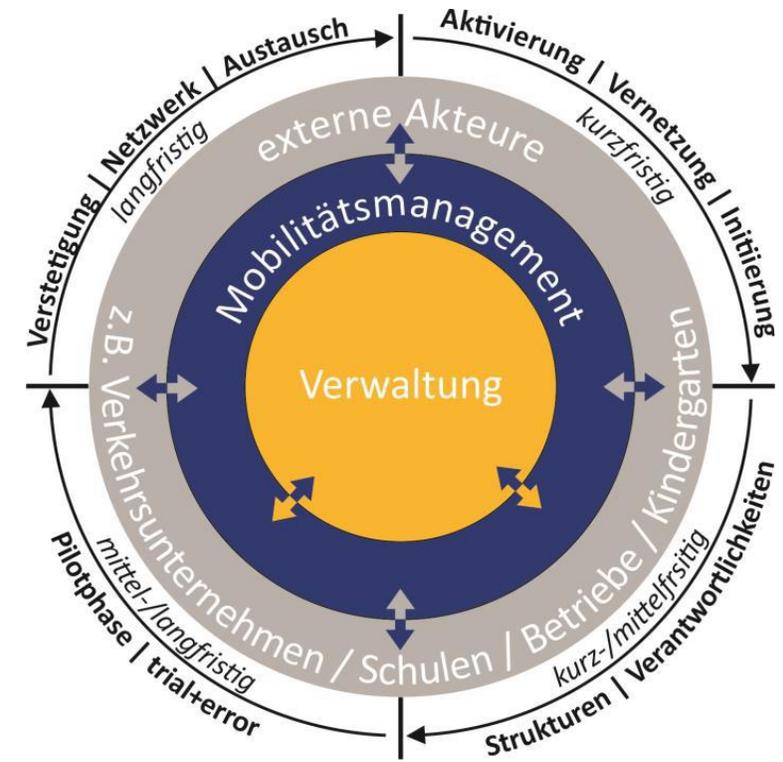
- Nahmobilität entlang des Wallringes stärken
- ggf. Tempo 30 (rechtliche Rahmenbedingungen!)
- Abhängig vom Fortschritt anderer Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes (Ergebnis)

Pendlerparkplätze für Besucher (Langzeit: nach 2030)



- An der Stadtgrenze
- Shuttleverkehre in der Langzeitperspektive

Handlungskonzept: Digitalisierung und Management



Multimodales Zugangsmedium

Digitales Mob.-Portal

Kommunales
Mobilitätsmanagement

Handlungskonzept: Digitalisierung und Management

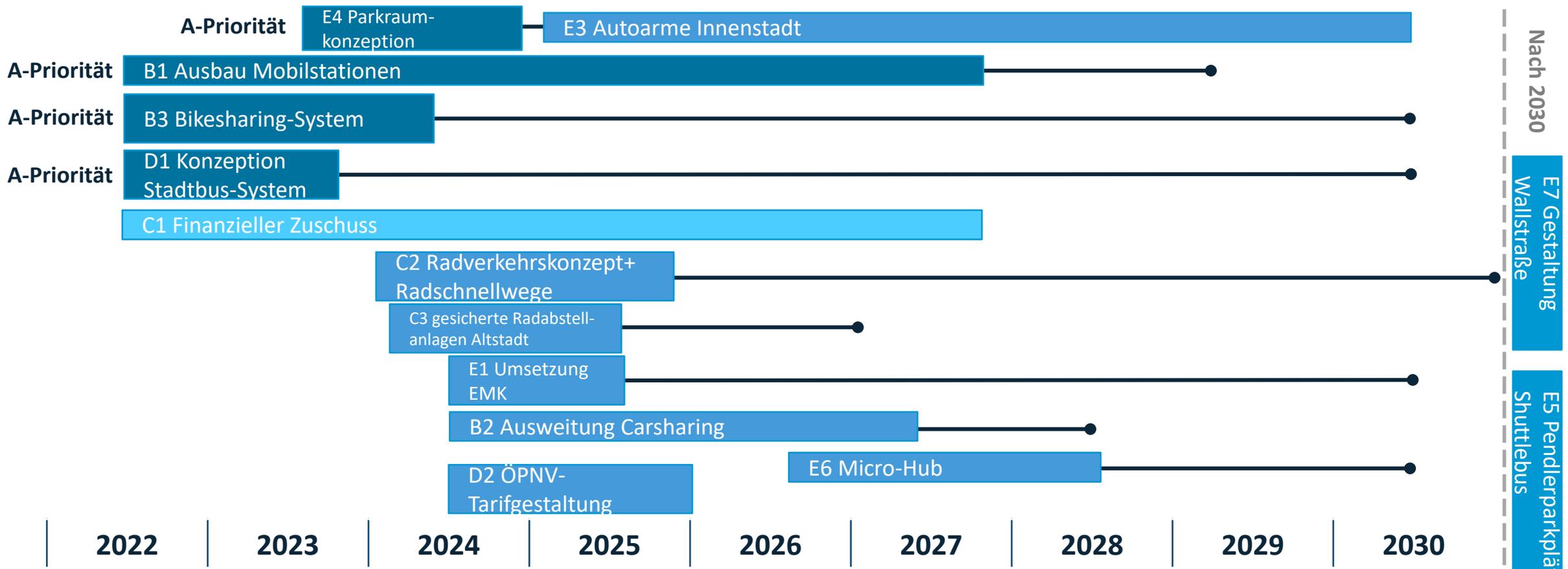
- Etablierung eines multimodalen Zugangsmediums
- Kommunales Mobilitätsmanagement 
 - 0,5 VZ-Stelle konzept. VPL (siehe unten)
 - zuständig für internes, schulisches und betriebliches Mobilitätsmanagement
- Digitales Mobilitätsportal für Stadt Soest (Mobil-Info)
 - Aufbau und Betrieb einer regionalen Mobilitätsdatenbank
- Beschleunigte Umsetzung VEP Soest (Klima+), Evaluierung + Controlling
- Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung
- Personelle Aufstockung

Handlungskonzept: Digitalisierung und Management

Personelle Aufstockung

- Bedarf für 3.00 und K20 für alle Maßnahmen > 6-7 Vollzeitstellen zzgl. Straßenverkehrsbehörde und Kommunalbetrieb
- Umsetzungshorizont von 10 Jahren
 - sich verändernde externe Rahmenbedingungen (z.B. Förderlandschaft)
 - organisatorische/Personelle Ausstattung externer Akteure (z.B. Kreis Soest)
- Abschätzung minimaler Personalbedarf → 3 Vollzeitstellen für den Start des VEP Klima+
 - Zus. 1 VZ konzeptionelle Verkehrsplanung (0,5 KMM + 0,5 generalistisch)
 - Zus. 1 VZ-Stellen Rad- und Fußverkehr
 - Zus. 1 VZ-Stelle Tiefbau
- voraussichtlich keine vollständige Umsetzung bis 2030 mit diesen Stellen möglich, daher regelmäßige (ggf. jährliche) Prüfung des Personalbedarfs

Projekte

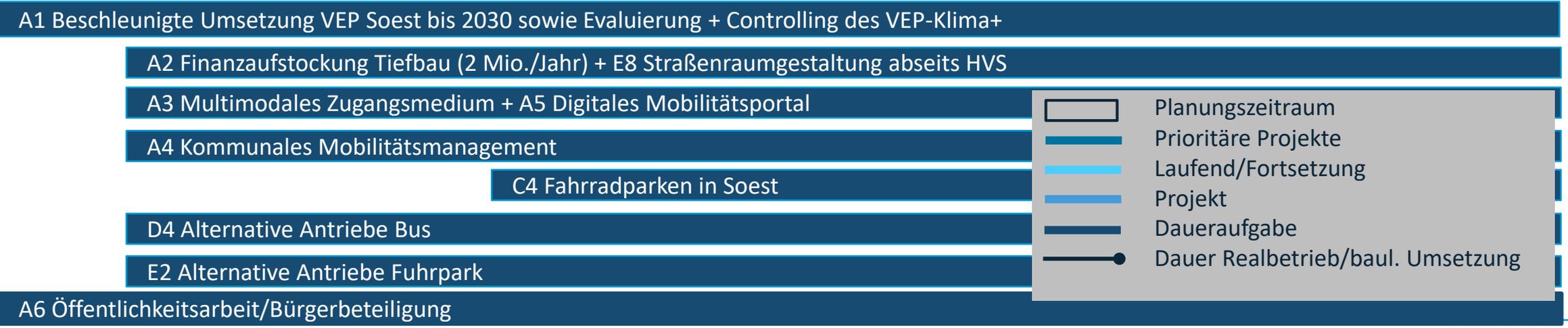


Nach 2030

E7 Gestaltung Wallstraße

E5 Pendlerparkplätze+ Shuttlebus

Daueraufgabe



- Planungszeitraum
- Prioritäre Projekte
- Laufend/Fortsetzung
- Projekt
- Daueraufgabe
- Dauer Realbetrieb/baul. Umsetzung

Kurzbeschreibung

Der bereits in der Umsetzung befindliche VEP Soest wird weiterhin konsequent und beschleunigt umgesetzt sowie evaluiert, um die entsprechende Grundlage sowie die Rahmenbedingungen für das hier vorgelegte Handlungskonzept zu gewährleisten. Analog gilt es für den VEP Klima+ ein entsprechendes Controlling aufzubauen. Im Kontext der politischen Zielsetzung der Klimaneutralität bis 2030, spielen der Controlling-Ansatz eine nochmals wichtigere Rolle, da sich hieran der Erfolg des Maßnahmenkonzepts messen werden lassen muss. Neben der reinen Maßnahmenumsetzung bedarf es zudem einer durchgängigen und konsequenten Kommunikationsstrategie. Die Maßnahmen sowie deren jeweilige, konkrete Zielsetzung werden entsprechend beworben und kommuniziert.

Fördermöglichkeiten

- Zu prüfen, insbesondere perspektivisch hinsichtlich methodischer Evaluations-Ansätze im Bereich Digitalisierung

Weitere Effekte

- Aufrechterhaltung Zielausrichtung Gesamtkonzeption
- Transparenz ggü. Planungsvorgängen
- Zielgruppenansprache
- Akzeptanz ggü. Maßnahmen

Handlungsschritte

Evaluation und Controlling

- Fortführung Evaluationskonzept VEP Soest 2030
- Jeweils 10 Dauerzählstellen für Rad- und Kfz-Verkehr (bedarfsgerechte Erweiterung z.B. mit Ausbau Radverkehrsnetz)
- Jährliche Bestandserfassung Fahrzeug-Zulassungszahlen mit alternativen Antrieben sowie (Nutzung) Ladeinfrastrukturangebot (Normal- und Schnellladestationen)
- Auswertung Mobilfunkdaten (alle 2-3 Jahre)
- Jährliche Messung Luft-Emissionen
- Jährliche Auswertung Nutzungsdaten Mobil-Info-App
- Belegung und Nutzer:innenanalyse Kfz-Stellplätze Altstadt sowie Wallstraße (alle 3 Jahre)

Marketing und Kommunikation

- Vorbild sein: Maßnahmen im eigenen Haus Umsetzung und nach Außen tragen
- Zielgruppenanalyse
- Zielgruppenspezifische Ansprache (Berücksichtigung von z.B. Altersklassen, Sprachen, Wohn- und Arbeitsort...)
- Übernahme Corporate Identity (CI) vom Masterplan Klimapakt
- Konzept-/Maßnahmenbezogene öffentl. Veranstaltungen
- Webseite zur Einsicht des Umsetzungsfortschritts und geplanter Veranstaltungen

Zusammenfassung



Themenfeld	Management
Charakter	Pull
Zeithorizont	
Zielgruppe	Alle
Akteure	Stadt Soest
Wechselwirkungen	alle Handlungsfelder
Personalaufwand	0,5 Vollzeitstellen
CO ₂ -Reduktionspotenzial	
Kosten in €	< 1.000.000

C Radverkehr

C2 Regionales Radverkehrskonzept und Radschnellwege

Kurzbeschreibung

Ein sicheres und attraktives regionales Radverkehrsnetz ist Grundvoraussetzung für die regelmäßige Nutzung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel. Die Festlegung eines regionalen Radverkehrsnetzes ermöglicht eine Bündelung des Radverkehrs auf direkte, sichere und schnell bzw. komfortable zu befahrende Straßen und Wege auf interkommunalen Wegebeziehungen und erleichtert den gezielten und effizienten Ausbau der Fahrradinfrastruktur.

Um ein Angebot, insbesondere für Radpendler*innen, zu schaffen und größere Entfernungen für den Radverkehr zu erschließen, die z.B. mit Pedelecs mittlerweile mühelos bewältigt werden können, muss die Radverkehrsinfrastruktur insgesamt durchgängig eine hohe Qualität aufweisen. Dies gilt besonders für die interkommunalen Verkehre. Hierfür sollen regionale Radschnellwege umgesetzt werden, mit dem Ziel, komfortable und sichere Verbindungen für den Radverkehr auch auf größeren Entfernungen zu schaffen. Über die Routenführung werden die direkten Nachbarkommunen angebunden.

Die regionalen Radschnellwege sollen möglichst weit in das Soester Stadtgebiet hineingeführt werden und mit dem Velo- und Radroutennetz verknüpft werden.

Dort, wo spätere Radschnellwegtrassen angesichts aktueller Bau- oder Stadtentwicklungsprojekte bereits heute mitgedacht werden können, wird dies umgesetzt.

Handlungsschritte

- Entwurf eines regionalen Radverkehrsnetzes mit Haupt- und Nebenrouten sowie für den Alltags- und Freizeitverkehr
- Planung und Umsetzung eines Netzes von „schnellen Verbindungen“ zwischen Stadt und Region
- Ausbau der Radwegeinfrastruktur entlang der Routen
- kontinuierliche Prüfung, Anpassung und Ergänzung des Netzes
- Machbarkeitsuntersuchung je Route mit Festlegung der Routenführung und von Qualitätsstandard für den Ausbau
- Führung des Radschnellwegstandards möglichst weit in die Stadt herein
- Vernetzung mit den Velo- und Radroutennetz
- Verzahnung der Radschnellwegplanung mit der Stadtentwicklung

Weitere Effekte

- Förderung nachhaltige Mobilitätskultur
- Imagegewinn Rad
- Erreichbarkeit verbessern
- Gesundheitsförderung

Zusammenfassung



Themenfeld	Radverkehr
Charakter	Pull+Region
Zeithorizont	
Zielgruppe	Alle
Akteure	Stadt Soest, Kreis/Kommunen
Wechselwirkungen	C3 (Gesicherte Fahrradabstellanlagen)
Personalaufwand	A1 (Umsetzung/Monitoring VEP)
Wirkung	
Kosten in €	> 1.000.000

Handlungskonzept: CO₂-Reduktionspotenzial

Grundlage

- Modal-Split-Berechnungen des VEP 2030 als Grundlage (identische Annahmen)
- Keine Berücksichtigung von „Nicht-Soester“ Bevölkerung (Ziel- und Durchgangsverkehr)

Annahmen

- Durchschnittlicher CO₂-Ausstoß der in Deutschland zugelassenen Pkw-Flotte → 157 g CO₂/Fkm*
- Modal-Split Handlungskonzept VEP Klima+: MIV = 58% (2011) → 40% (2030)

Vorgehensweise

- Verschneidung der Wegelängen im MIV – abgeleitet aus dem Modal Split – mit dem CO₂-Faktor
- Vergleich CO₂-Ausstoß Prognose-Nullfall 2030, Klimaschutzszenario 2030 sowie VEP Klima+

* Handbuch für Emissionsfaktoren des Strassenverkehrs

Handlungskonzept: CO₂-Reduktionspotenzial

Gesamtweegeanzahl:
160.000 pro Tag
(Haushaltsbefragung 2011)

Haushaltsbefragung
2011

Wert HBEFA* 2030

Modal Split
Kfz-Verkehr

Wege-
anzahl

x

Ø Wegelänge

=

Wegelänge
gesamt

x

Ø CO₂/km

=

t CO₂/Tag

58 %

92.640

7 km

648.480 km

157

102

40 %

64.000

7 km

448.000 km

157

70

Prognose-Nullfall 2030 VEP Soest

Annahme VEP Klima+

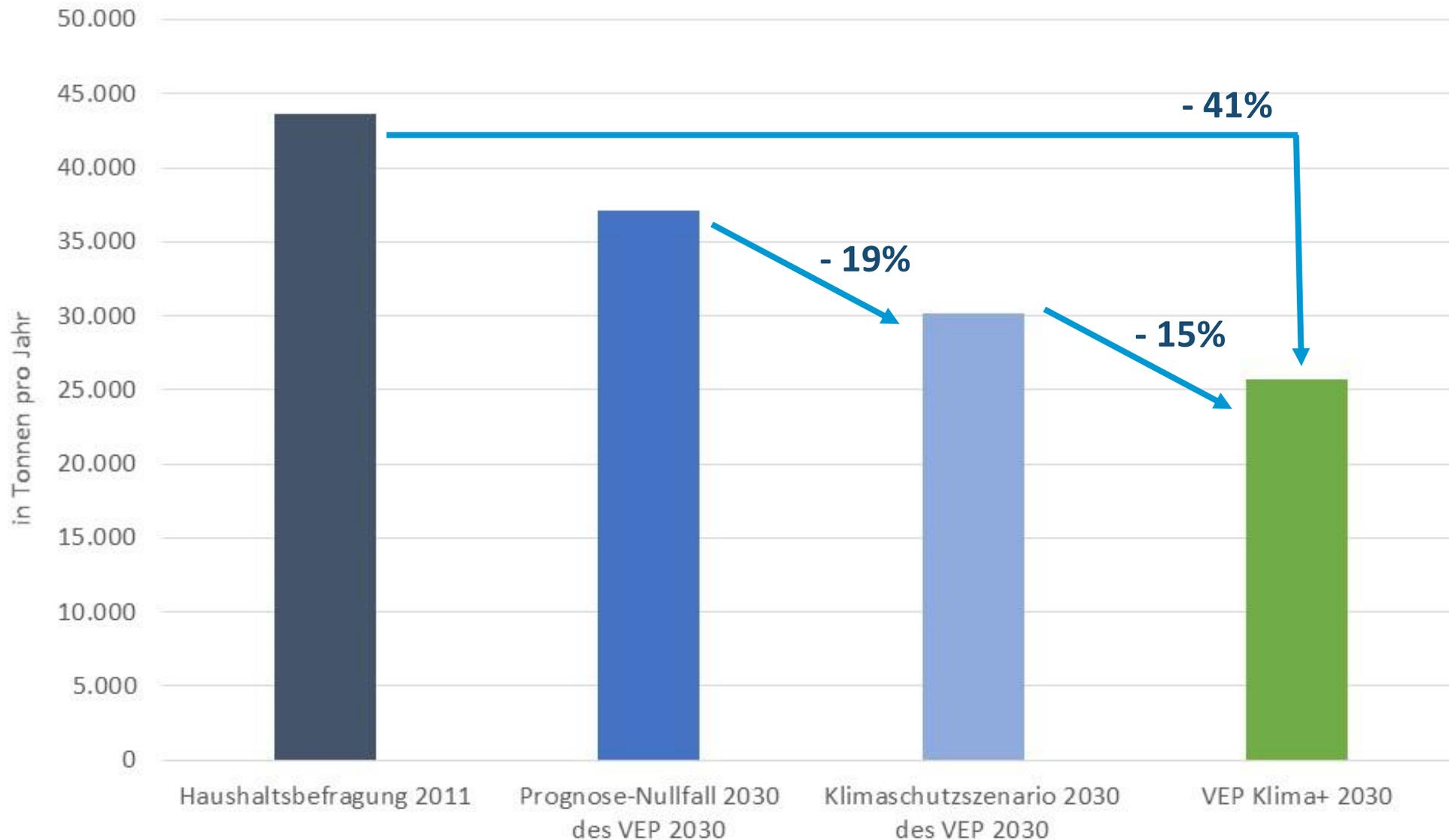
t CO₂/Jahr

37.161

25.673

* Handbuch für Emissionsfaktoren des Strassenverkehrs

Handlungskonzept: CO₂-Reduktionspotenzial Verkehrsverlagerung



Handlungskonzept: Fazit

- Umsetzung aller Maßnahmen ermöglicht einen Modal Split im MIV von 40%
- Durch die Veränderung im Mobilitätsverhalten können ca. **11.500 t CO₂ pro Jahr** im Vergleich zum Prognose-Nullfall 2030 eingespart werden
- Im Vergleich zum Klimaschutzszenario 2030 des VEP betrifft das Reduktionspotenzial ca. **4.500 t CO₂ pro Jahr**
- Effekte des VEP Klima+ beschreiben ein **Minimum**, da das Handlungskonzept auch Auswirkungen auf Wirtschaftsverkehre sowie Ziel- und Durchgangsverkehre hat
- Zur Zielerreichung der Klimaneutralität im Jahr 2030 bedarf es einer vollständigen Elektrifizierung der (übrigen) zukünftigen Kfz-Verkehre gemäß des Masterplans Klimapakt → Strom/Wasserstoff aus regenerativen Energiequellen



Ausblick – das weitere Vorgehen

- Schlüsselmaßnahmen definieren (z.B. Parkraumkonzept, Stadtbus, Mobilstation)
- Erstellung aller Maßnahmensteckbriefe
- Evaluationskonzept zur Erfolgskontrolle
- Berichtsentwurf

- Einbringung zum Beschluss im Herbst
- Laufende Beteiligung und Partizipation im Rahmen der Konzeptumsetzung



Ausblick – das weitere Vorgehen

Input: Jugendforum, Polit. Anträge, Postkartenaktion, Senior*innenbefragung, So lebenswert

Beteiligung zur klimaneutralen Smart City

VEP Soest

Umsetzung/Evaluation

VEP Klima+

2030

Masterplan Klimapakt, Smart City Soest

- Fortsetzung Beteiligungsprozess
- Diskussionsprozess aufrechterhalten
- Transparenz und Akzeptanz fördern
- Fortwährende Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit sicherstellen



Die Straße
ist für **alle** da.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Planersocietät

Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund

Fon 0231 / 58 96 96 - 0

Fax 0231 / 58 96 96 - 18

info@planersocietaet.de

Ansprechpartner

Christian Bexen

Fon 0231 / 589 696 20

Fax 0231 / 589 696 18

Bexen@planersocietaet.de